

Bruttoanlageinvestitionen 2004



Von Simone Emmerichs

Rund 18,1 Mrd. Euro wurden im Jahr 2004 in Rheinland-Pfalz in neue Sachanlagen investiert. Davon flossen 11,8 Mrd. Euro in neue Bauten, wie z. B. Gebäude, Straßen und Brücken. 6,3 Mrd. Euro wurden für neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen ausgegeben, dazu gehören Maschinen und Fahrzeuge, aber auch Computerprogramme. Fast die Hälfte aller Investitionsausgaben entfiel auf den Wirtschaftsbereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister“, da hier die gesamten Investitionen in Wohngebäude enthalten sind. Das produzierende Gewerbe tätigte 2004 nur knapp ein Fünftel aller Investitionen in neue Ausrüstungen und neue Bauten.

Bruttoanlageinvestitionen als Bestandteil der Verwendungsrechnung

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Bruttoanlageinvestitionen im Rahmen der Verwendungsrechnung ermittelt, die auf die letzte Verwendung der Waren und Dienstleistungen abstellt. Zu den Aggregaten der Verwendungsrechnung gehören neben den Bruttoanlageinvestitionen auch die privaten Konsumausgaben, die Konsumausgaben des Staates, die Vorratsveränderungen und der Nettozugang an Wertsachen sowie die Ausfuhr. Nach Abzug der Einfuhr ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land zusammen. Sie umfassen die Käufe von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert

steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen bei nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen statistisch nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage der neuen Anlagen dargestellt werden. Die Ergebnisse beruhen auf der so genannten Investorenrechnung, bei der die Investoren als Nachfrager von Investitionen im Mittelpunkt der Betrachtung stehen.

Darstellung nach Wirtschaftsbereichen nur für neue Anlagen möglich

Neue Anlagen
umfassen:
Ausrüstungen, ...

Die neuen Anlagen gliedern sich nach der Art der Güter in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen zählen Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in immaterielle Anlagegüter (z. B. Computerprogramme und Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen sowie Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage oder gärtnerische Anlagen berücksichtigt.

... sonstige
Anlagen ...

... und Bauten

Im Rahmen der Revision 2005 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurden die Ergebnisse der Investorenrechnung ab 1991 überarbeitet. Die Konzepte und Definitionen der Investitionen haben sich dabei nicht geändert. Ergebniskorrekturen resultierten in erster Linie aus der Einarbeitung von neuem statistischen Ausgangsmaterial, und hier insbesondere der Dienstleistungsstatistik. Gemäß europäischen Rechtsvorschriften erfolgt die Deflationierung nicht mehr in Preisen eines festen Basisjahres (zuletzt 1995), sondern in Preisen des jeweiligen Vorjahres.

Deflationierung
in Vorjahres-
preisen

Neue Anlagen 2004

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft investierte 2004 rund 18,1 Mrd. Euro in neue Anlagen, das waren 3,1% mehr als im Jahr

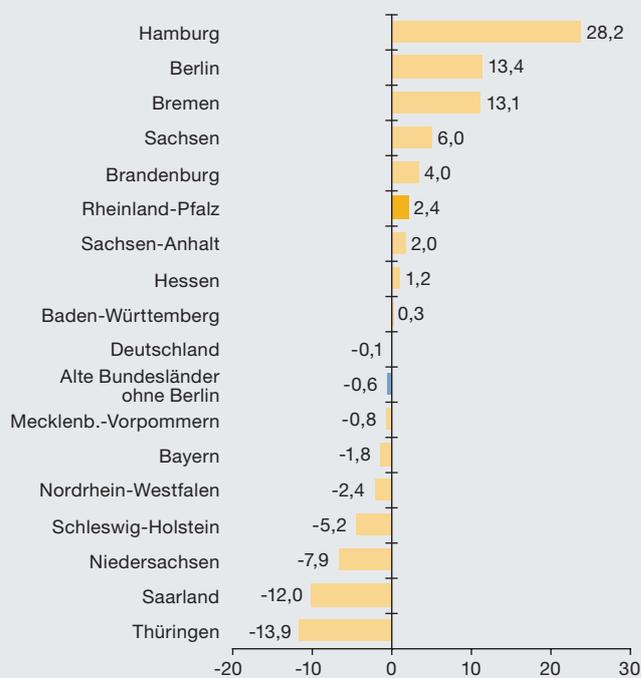
zuvor. Preisbereinigt erhöhte sich das gesamtwirtschaftliche Investitionsvolumen um 2,4%. Damit war die Belebung der Investitionstätigkeit in Rheinland-Pfalz deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt (nominal +0,3% bzw. preisbereinigt -0,1%). Rheinland-Pfalz hatte 2004 einen Anteil von 4,5% an allen in Deutschland getätigten Investitionen in neue Anlagen.

Überdurchschnittlich verstärkte Investitionstätigkeit in Rheinland-Pfalz

S 1

Neue Anlagen 2004 nach Ländern

Preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



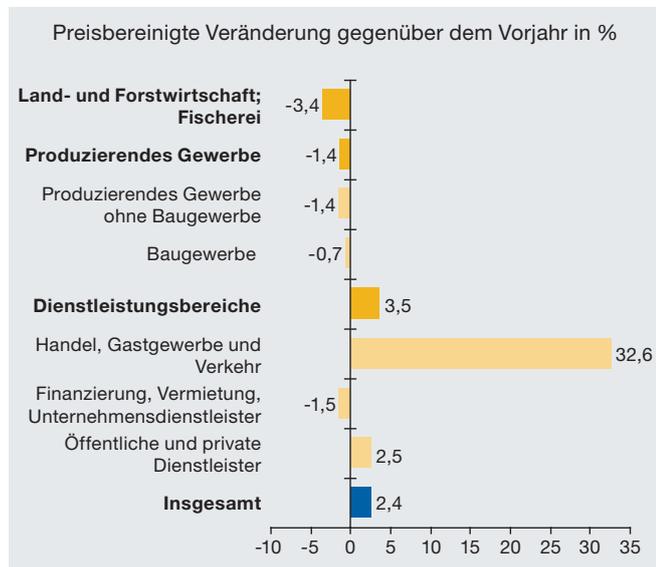
Sektorale Unterschiede

In den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief die Entwicklung im Jahr 2004 sehr unterschiedlich:

In der Land- und Forstwirtschaft gingen die Anlageinvestitionen preisbereinigt um 3,4% zurück. Aufgrund des geringen Gewichts dieses Wirtschaftsbereichs wurde das Gesamtergebnis dadurch aber nur wenig beeinflusst.

S 2

Neue Anlagen nach Wirtschaftsbereichen 2004



Investitionsrückgang im verarbeitenden Gewerbe

Auch im produzierenden Gewerbe wurde weniger investiert als 2003 (preisbereinigt -1,4%); dies ist überwiegend auf das verarbeitende Gewerbe zurückzuführen (preisbereinigt -2%). Im Baugewerbe wurde nur ein leichter Rückgang registriert. Dagegen stiegen die Investitionsausgaben in der Energie- und Wasserversorgung preisbereinigt um 0,8%.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung in Rheinland-Pfalz waren die Dienstleistungsbereiche, auf die im Jahr 2004 rund vier Fünftel aller Investitionsausgaben entfielen.

Das größte Plus wurde im Bereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ registriert (preisbereinigt +32,6%). Ursache für diesen Anstieg waren die stark gewachsenen Bauinvestitionen im Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“.

Gesteigerte Investitionstätigkeit in Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Knapp die Hälfte aller Anlageinvestitionen entfielen auf den Bereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister“. Hier sind die Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 1,5% gesunken. Der Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen konnte den Rückgang bei den wesentlich gewichtigeren Bauinvestitionen nicht kompensieren. In diesem Bereich ist das Grundstücks- und Wohnungswesen enthalten, das die gesamten Investitionen in Wohngebäude umfasst.

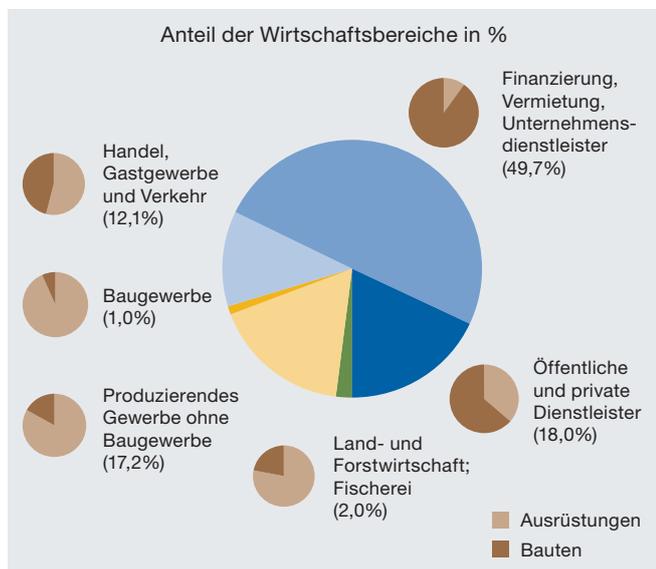
T 1

Neue Anlagen nach Wirtschaftsbereichen und Güterarten 2004

Wirtschaftsbereich	Neue Anlagen	Davon		Neue Anlagen	Davon			
		Ausrüstungen	Bauten		Ausrüstungen	Bauten		
			Mill. EUR			Anteil an insgesamt in %		
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	353	276	77	2,0	4,4	0,7		
Produzierendes Gewerbe	3 300	2 761	539	18,2	43,9	4,6		
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 111	2 585	526	17,2	41,1	4,5		
Baugewerbe	189	176	13	1,0	2,8	0,1		
Dienstleistungsbereiche	14 437	3 252	11 184	79,8	51,7	94,8		
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2 195	1 185	1 011	12,1	18,8	8,6		
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	8 992	887	8 105	49,7	14,1	68,7		
öffentliche und private Dienstleister	3 249	1 180	2 069	18,0	18,8	17,5		
Insgesamt	18 089	6 289	11 800	100	100	100		

S 3

Neue Anlagen 2004



Bei den öffentlichen und privaten Dienstleistern ist die Investitionstätigkeit 2004 insgesamt gestiegen (preisbereinigt +2,5%). Zurückzuführen ist dies auf den Bereich „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“, während die Investitionen in der öffentlichen Verwaltung sowie bei Erziehung und Unterricht zurückgegangen sind.

Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen

In der Unterteilung nach der Güterart entfielen 34,8% der Investitionssumme (rund 6,3 Mrd. Euro) auf die neuen Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen. Bei den Ausrüstungsinvestitionen war 2004 – nach starken Rückgängen in den vorangegangenen drei Jahren – nominal eine Zunahme von 1,3% zu verzeichnen. Preisbereinigt ergibt sich ein Plus von 1,9%. Deutschlandweit sind die Ausrüstungsinvestitionen mit nominal +3,4% bzw. preisbereinigt +4,2% deutlich stärker gestiegen.

Vergleichsweise geringer Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen in Rheinland-Pfalz, aber ...

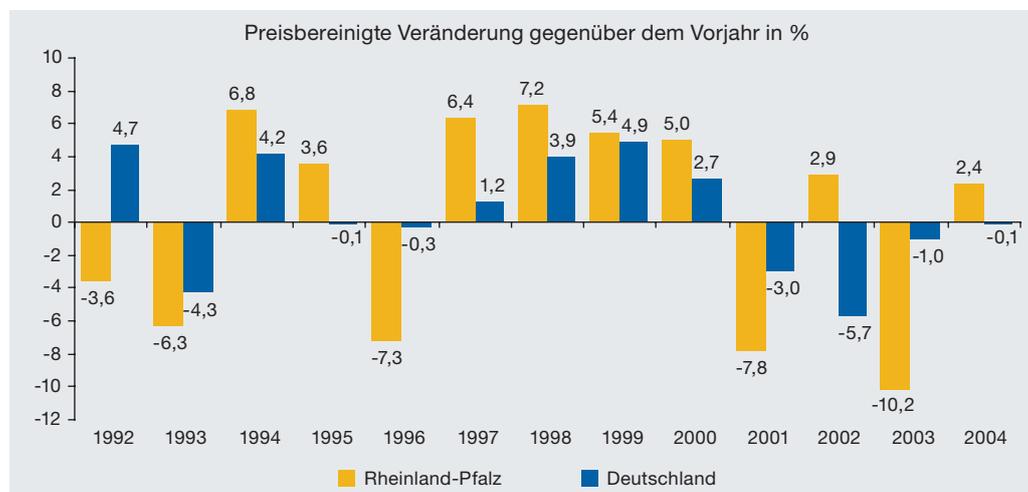
Besonders bedeutsam sind die Investitionen in Ausrüstungen in der Land- und Forstwirtschaft und im produzierenden Gewerbe. In Rheinland-Pfalz machten sie in diesen Bereichen jeweils rund vier Fünftel der gesamten Investitionen aus, in den Dienstleistungsbereichen dagegen im Durchschnitt nur gut ein Fünftel.

Neue Bauten

Der Anteil der Bauinvestitionen lag 2004 bei 65,2% (11,8 Mrd. Euro). Mit einem Plus von

S 4

Neue Anlagen 1992–2004



... überdurchschnittlicher Anstieg der Bauinvestitionen

nominal 4,1% zeigte sich hier ein starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Preisbereinigt lag die Zunahme bei 2,7%. Im Bundesdurchschnitt sind die Investitionen in neue Bauten dagegen nominal um 2,5% gesunken, preisbereinigt waren es -3,8%.

Spiegelbildlich zu den Ausrüstungen ist der Anteil der Bauten an der Gesamtsumme der Investitionen in den Dienstleistungsbereichen mit 77,5% besonders hoch. Im produzierenden Gewerbe entfielen auf die Bauinvestitionen dagegen nur 16,3%. Allein die Bauinvestitionen im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen machten 44% der gesamten Investitionen und 67,5% der gesamten Bauinvestitionen aus.

Entwicklung seit 1991

Die Investitionen in neue Anlagen beeinflussen maßgeblich die konjunkturelle Entwicklung. Die Investitionen reagieren sehr empfindlich auf Veränderungen der Rahmenbedingungen und sind deshalb – wie das Schaubild 4 zeigt – großen jährlichen Schwankungen unterworfen.

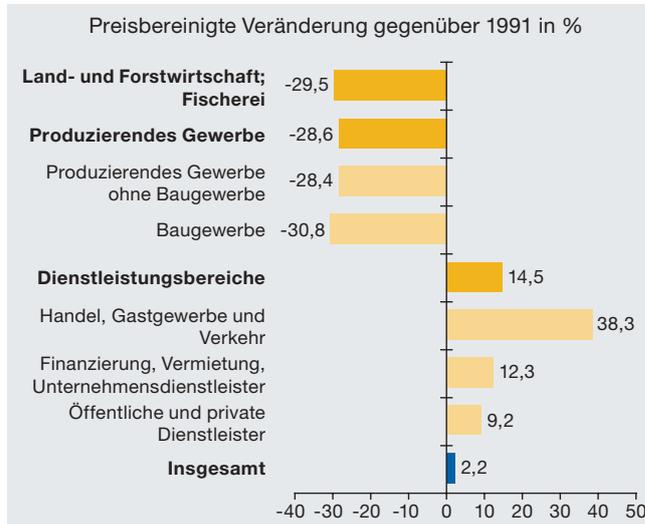
Im Gesamtzeitraum zwischen 1991 und 2004 ist das Investitionsvolumen in Rheinland-Pfalz preisbereinigt nur um 2,2% gestiegen. Im Bundesdurchschnitt war die Zunahme mit +6,6% deutlich höher. Auch in den alten Bundesländern (ohne Berlin) lag die Investitionssumme 2004 um 6,3% über dem Wert von 1991.

Bei der Betrachtung der Wirtschaftsbereiche zeigt sich, dass die Investitionstätigkeit, ähnlich dem Wandel der Wirtschaftsstruktur gemessen an der Bruttowertschöpfung, im produzierenden Gewerbe und auch in der Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2004 deutlich unter dem Niveau von 1991

Wachstum konzentrierte sich auf die Dienstleistungsbereiche

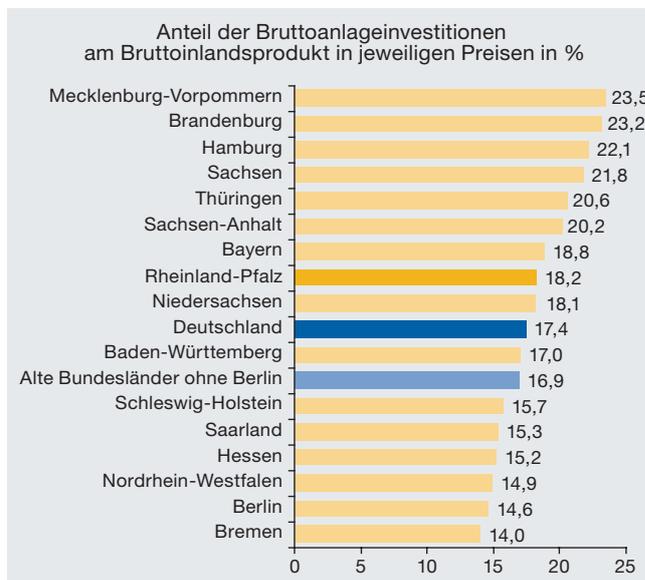
S 5

Neue Anlagen nach Wirtschaftsbereichen 2004



S 6

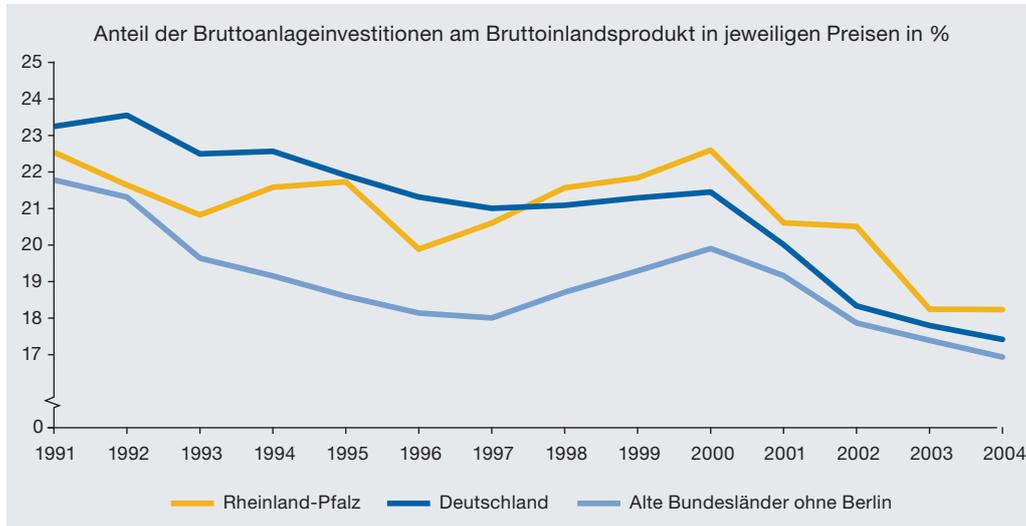
Investitionsquote 2004 nach Ländern



lag. In einzelnen Jahren hat es auch in den Dienstleistungsbereichen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr gegeben, letztlich lagen die Investitionen jedoch 2004 preisbereinigt um 14,5% über denen von 1991. Besonders deutlich gestiegen sind die Ausgaben für neue Anlagen im Bereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“.

S 7

Investitionsquote 1991 – 2004



Investitionsquote

Die Bruttoanlageinvestitionen – die neuen Anlagen unter Berücksichtigung des Saldos aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen – betragen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2004 in jeweiligen Preisen rund 17,6 Mrd. Euro. Das waren 3% mehr als im Jahr zuvor. Preisbereinigt erhöhte sich der Wert um 2,3%. Im Bundesdurchschnitt sind die Investitionsausgaben nominal um 0,1% bzw. preisbereinigt um 0,4% gesunken.

marken wurden mit 22,6% im Jahr 2000 bzw. 22,5% im Jahr 1991 erreicht. Der Bundesdurchschnitt belief sich 2004 auf 17,4% und der Durchschnittswert der alten Länder (ohne Berlin) auf 16,9%. Im gesamten Betrachtungszeitraum lag die rheinland-pfälzische Quote über dem Durchschnitt der alten Länder (ohne Berlin), seit 1998 auch über dem Bundesdurchschnitt, der vor allem zu Beginn der 1990er-Jahre durch kräftige Investitionen in den neuen Bundesländern erhöht wurde.

Überdurchschnittliche Investitionsquote

Die Investitionsquote bezeichnet den Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt. Sie belief sich in Rheinland-Pfalz im Jahr 2004 auf 18,2%.

Die rheinland-pfälzische Investitionsquote lag damit – wie schon im Vorjahr – auf dem niedrigsten Stand seit 1991. Die Höchst-

Simone Emmerichs, Diplom-Betriebswirtin (FH), ist Mitarbeiterin im Referat Analysen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Veröffentlichungen.